

Auszug aus der Predigt zur Fotoausstellung „SPUREN“ in der Thomaskirche Hausbruch, Hamburg, am 03.11 2019

Pastorin Susanne Lindenlaub-Borck

... Aber zunächst mal ein paar Gedanken dazu, was das Besondere an SPUREN ist: SPUREN sind flüchtige Hinterlassenschaften.

Das, worauf sie hinweisen, ist nicht mehr da.

Und das, was ich in ihnen zu erkennen meine, ist möglicherweise etwas ganz anderes, als ich denke.

Denkt man zum Beispiel an Fußstapfen, wird das ganz leicht verständlich.

Der Mensch oder das Tier, das sie hinterlassen hat, ist nicht mehr da.

Und von wem genau die Spuren stammen, muss ich mir erschließen.

Und da kann ich auch ziemlich daneben liegen.

Kinderfüße, Spuren von Männer- oder von Frauenschuhe,

das ist meist noch erkennbar an Größe und Form,

aber, wie alt, wie groß, welche Haarfarbe oder gar welche Gemütsverfassung...

da muss man schon eine geübte Fährtenleserin sein.

Und gar Katzenspuren von Fuchsabdrücken zu unterscheiden...

...das kann man als Jäger, oder vielleicht auch schon als Pfadfinder.

Ich kann das nicht.

Und das mit den Autoreifenabdrücken, die dann den Hinweis aufs Tatfahrzeug liefern...

Ich glaube, das klappt nur im Fernsehkrimi.

Ja, SPUREN sind flüchtige Hinterlassenschaften,

und was sie bedeuten, ist nicht gleich eindeutig, sondern muss erstmal geklärt werden.

SPUREN können auch ganz unterschiedlich gedeutet werden, je nachdem, wer sie entdeckt.

„Ganz der Papa!“ So vielleicht der begeisterte Ausruf der Schwiegermutter.

Oder: „Das hat er von mir!“, der stolze Großvater.

Ähnlichkeiten, ja, die gibt's, das machen die Gene.

Aber in Wirklichkeit, ist auch jeder kleine Mensch ein ganz eigener Mensch.

Eltern, sehen das, wenn sie mit Liebe und Staunen und manchmal auch mit Sorgen auf ihr

Kind schauen. Und Eltern sehen auch die Spuren, die das Leben hinterlässt,

auch schon bei ihren ganz Kleinen, und wissen doch:

„Du bist Du und einfach einmalig!“

.

Ja, SPUREN sind Lebenszeichen, und ihre Bedeutung

hängt auch vom Betrachter und seinen Gefühlen ab.

Und dann können

SPUREN auch noch Überraschungen bieten,

weil sie auf etwas ganz anderes hinweisen, als ich denke oder fühle,

und weil vielleicht hinter ihnen etwas ganz anderes steckt,

als ich erwartet habe.

Doch dazu später.

Nehmen Sie doch jetzt mal das Bild in die Hand,
dass ich spontan zu meinem Lieblingsbild erklärt habe.

Vielleicht denken Sie jetzt:

„Typisch, dass Frau Lindenlaub dieses Bild ausgesucht hat.

Blau ist schließlich ihre Lieblingsfarbe!“

Klar, stimmt, aber damit ist auch schon Schluss mit dem eindeutig Erkennbaren.

Wo kommen diese wunderbaren Blautöne her, und dieses Licht,
dass da diesen schemenhaften Gestalten Geborgenheit schenkt,
wie unter einem schützenden Dach.

Und das alles, gut gegründet auf einem sicheren Boden...

Was für ein schönes Bild, hab' ich gedacht, für meine Sehnsucht nach Geborgenheit
und sicherem Boden unter den Füßen!

Was für ein schönes Bild für meinen Glauben und für meine Sehnsucht nach Gott.

Aber auch wenn ich noch so genau hinschaue, was das eigentlich ist, weiß ich immer
noch nicht. Auch nicht nach ganz genauem Hinschauen und Überlegen.

Muss ich auch nicht!

Meine Entscheidung steht trotzdem fest:

Das ist mein Lieblingsbild!

Sie merken sicher schon, die Farben, das Licht und die Gestalten,
die ich da sehe und die Deutung,

die ich diesen Spuren von „Ich weiß nicht was“ gebe,
die hängen von meinen Gefühlen und Einfällen ab.

Sie sind meine Sicht, mein Blick auf dieses Bild.

Vielleicht können Sie das nachvollziehen,
aber möglicherweise sehen Sie auch etwas ganz anderes!

Herr Simon könnte uns nun vielleicht sagen,
was er da fotografiert hat, wenn er sich noch erinnert.

Aber, ehrlich gesagt, ich will das gar nicht wissen!

Und ich glaube, Sie würden das auch gar nicht erklären wollen.

Denn das macht ja gerade den Zauber von diesen SPUREN - Bildern aus,
dass sie uns einladen, genau hinzuschauen

mit einem anderen Blick, der frei ist für die eigenen Einfälle und Deutungen.

Und es ist gerade die Uneindeutigkeit der SPUREN,

die uns frei macht zu entdecken, was wir, jede und jeder von uns, in dem Bild sehen.

Ja, SPUREN sind Hinterlassenschaften von etwas, das nicht, oder nicht mehr, da ist.

Und was dann bei mir passiert, wenn ich mit neugierigen Augen und offenem Herzen
genau hinschaue, kann ein echtes Geschenk für mich werden,
kann mich trösten und mir vielleicht überraschende Einsichten
über mich und mein Leben schenken...